

www.hamborner-woege.de
mehr Infos: 0203 5552-0

gut wohnen im Duisburger Norden

WOHNUNGSGESellschaft
DUISBURG-HAMBORN eG

Radtourentipp 3 Landmarken Duisburg Nord / West

Die Landmarkentour ist ein **51 Kilometer langer** Fahrradrundkurs durch den Duisburger Norden und Westen, der zu besonderen geografischen Orten in der Stadt führt. Ein Einstieg in den Rundkurs ist überall auf der Strecke möglich, wer einen Start- oder Zielpunkt bevorzugt, für den ist der **Landschaftspark Duisburg-Nord (1)** ein idealer Ausgangspunkt. Im Besucherzentrum gibt es eine Menge Informationen zur Geschichte und Entwicklung des Parks, der Hofhofen 5 bietet als Aussichtspunkt schon mal einen guten Überblick von oben über das Umfeld und die Tour. Und nach der Radtour bietet der Landschaftspark ein interessantes Gastronomieangebot zur Erholung.

1 Der **Landschaftspark Duisburg-Nord** ist die prägende Landmarke im Duisburger Norden. Besonders seine abendliche Beleuchtung macht ihn zu einem wichtigen Erkennungszeichen. 1901 wurde mit dem Bau des Duisburger Thyssen-Hüttenwerks begonnen. Es zeugt auch heute noch exemplarisch für die rasante Entwicklung der Montanindustrie, aber auch für ein Ende, das beinahe über Nacht kam – mit den Stahlquoten der EG für ihre Mitgliedsländer. Obwohl zu jener Zeit ein moderner Betrieb, musste das Meidericher Hüttenwerk 1985 endgültig seine Pforten schließen. 57 Millionen Tonnen Roheisen hatte das Werk produziert, als es am 4. April 1984 zur letzten Schicht ging. Nach 6-jährigem Stillstand wurde hier im Rahmen der Internationalen Bauausstellung IBA Emscher Park ab 1990 ein neuartiger Parktyp realisiert: Der Landschaftspark Duisburg-Nord, der Industriearchitektur, Industrienatur, Freizeit- und Kultur in weltweit einzigartiger Weise integriert. Bereits 1994 erfolgte die Eröffnung des zentralen Parkbereichs. Er gehört zu den prägnantesten Beispielen für den Strukturwandel des Ruhrgebietes, trägt wesentlich zur Standort- und Imageverbesserung des durch die Strukturkrise gebeutelten Duisburger Nordens bei und ist inzwischen weit über die Grenzen des Ruhrgebietes hinaus bekannt.



Die ökologische Vielfalt ist eindrucksvoll: Auf dem Gelände konnte sich seit der Stilllegung eine artenreiche und farbenprächtige „wilde Natur“ ihren Lebensraum neben den alternden Werksanlagen erobern. Mehr als 450 Arten von Pflanzen, die zu unterschiedlichen Jahreszeiten blühen, bilden eines der artenreichsten Flächen des Ruhrgebietes und sind für Pflanzenliebhaber und Naturfreunde ein ganz besonderes Erlebnis. Nach einem speziell für diese Flächen entwickelten Parkpflegewerk wird die typische Artenvielfalt erhalten. Der Landschaftspark Duisburg-Nord bietet auf seinen 180 ha Fläche viele Überraschungen und Gegensätze: Alpinisten klettern hier in ehemaligen Erzbunkern, Taucher erleben die faszinierende Unterwasserwelt im alten Gasometer. Fernsichtteams nutzen den Ort als erstklassige Filmkulisse, Theater- und Musikgruppen als Bühne. Der Park ist Location für Open-Air-Veranstaltungen mit bis zu 20.000 Besuchern. Abends verwandelt eine Lichtinszenierung des britischen Künstlers Jonathan Park das Hüttenwerk in ein faszinierendes Lichtspektakel. Dieses Lichtereignis ist Vorreiter für eine weltweit große Anzahl an Nachahmern. Im industriebelasteten Duisburger Norden hat der Park zu einer deutlichen Aufwertung des Umfeldes beigetragen. Mit weiträumigen Grün- und Erholungsflächen bietet er den durch Wohnumfeldverbesserungsmaßnahmen aufgewerteten benachbarten Wohnquartieren eine deutliche Steigerung der Lebensqualität.

Neben dem beeindruckenden Gebäude der Kraftzentrale geht es auf dem Grünen Pfad durch die Parklandschaft westwärts Richtung Ruhrort und Rhein. Der **Grüne Pfad** wurde aus einer stillgelegten Bahntrasse zwischen Oberhausen-Buschhausen und Duisburg-Ruhrort entwickelt. Er verbindet die Flächen der Landesgartenschau Oberhausen mit dem Landschaftspark Duisburg-Nord. Vorbei am Ruhrorter Bahnhof, parallel zum Eisenbahnhafen führt der Weg zum Rhein.



2 Die Brücken über das **Eisenbahnbassin** und die **Friedrich-Ebert-Brücke** bieten beeindruckende Aussichten auf die vom Rhein getrennten Stadtteile Ruhrort und Homberg, die Hafenanlagen, die rechtsrheinische Industriekulisse und, im Kontrast dazu, das gegenüberliegende Rheinvorland, der Beginn des typisch niederrheinischen Landschaftsbildes. Im Hafenstadteil Ruhrort bietet sich eine Erkundung des alten Ortskerns an, die Haniel-Akademie mit ihrem schönen Park, die Fabrikstraße mit ihrem alten Gebäudeensemble lohnen einen Rundgang. Die Mühlenweide eröffnet eine hervorragende Aussicht auf die Ruhrmündung und den Rhein. Hier spürt man den direkten Kontakt zum Wasser – einen Eindruck, den man wahrnehmen sollte.



3 Die **Landmarke Rheinorange** ist eine 25 Meter hohe, 7 Meter breite Stahlskulptur, die der Bildhauer Lutz Fritsch 1992 geschaffen hat. Sie markiert mit ihrem leuchtenden orange die Mündung der Ruhr in den Rhein und ist weithin sichtbar. Über die Friedrich-Ebert-Brücke wird der Rhein gequert, dann ein Stück am Rheinpreußenhafen entlang hinauf auf den Rheindeich in Richtung Baerl.



4 Die niederrheinische Landschaft ist geprägt durch Deiche. Diese künstlichen Bauwerke bieten Schutz vor den Hochwässern des Rheines. Der **Rheindeich Baerl** gehört zu den neueren Deichbauten; die Bauart hat sich gegenüber älteren Deichen gewandelt. Die Deiche werden breiter, die Böschungen flacher, landseitig werden „Deichverteidigungswege“ angelegt, die sich besonders zum Radfahren eignen. Auf der Deichkrone hat man eine gute Sicht auf die vielfältige und abwechslungsreiche Landschaft. Hier fällt der Blick auf das weite Rheinvorland, die rechtsrheinische Industriekulisse und die beiden Brücken, die hier zwischen Baerl und Beckerwerth, an der engsten Stelle des weiten Rheinbogens, den Strom überspannen.

5 Geht der Blick nach Westen, baut sich im Hintergrund, unmittelbar hinter der Stadtgrenze, die **Halde Rheinpreußen** auf. Sie liegt im Verknüpfungspunkt zwischen dem **Emscher Landschaftspark** und dem **Landschaftspark NiederRhein**. Beindruckend hebt sich die 74m hohe Halde aus dem Umfeld hervor. Den Höhepunkt bildet dabei eine Landmarke in Form einer 30m hohen Grubenlampe, das „Geleucht“, gestaltet von dem Künstler Otto Piene. Die Tradition der Landmarken des Emscherlandes wird hier in die Region NiederRhein übernommen.



Halde, Waldsee, Baerler Busch, Lohheide-See verbinden in diesem Raum den Landschaftspark-NiederRhein mit dem Emscher Landschaftspark. Vorbei am Waldsee, ein Stückchen durch den Baerler Busch, führt der Weg in den Stadtteil Baerl. Der alte Kern zeigt dörflichen Charme. Auf dem Weg zum Deich werden in Hofläden Eigenprodukte der Landwirte angeboten. Baerl, die Bauernschaft Binsheim, das kleine Städtchen Orsoy, jeweils verbunden über den Rheindeich oder durch Wege im Binsheimer Feld, bieten „Niederrhein pur“.



6 Über die **Rampe vom Rheindeich zur Landungsstelle** gegenüber dem Aussichtsbauwerk Alsum beeindruckt die rechtsrheinische Industriekulisse. An keiner Stelle des Niederrheines ist der Kontrast Landschaft/Industriekulisse größer als hier. Die farbig gestalteten Bauten der Kokerei Schwelgern erinnern aus diesem Blickwinkel an Szenarien aus dem Modellbau.

7 Nach der Durchquerung der alten Gassen von Orsoy, geht es mit der **Fähre** über den Rhein. Das „kleine Abenteuer“ der Fährfahrt vermittelt die Macht des Rheins. Der Wechsel der Kulisse zwischen Niederrheinlandschaft und Industrie wird hier am rechtsrheinischen Ufer durch den fast 200m hohen Kühlturm des neuen Kraftwerkes in Duisburg-Walsum beherrscht. Kurios: in unmittelbarer Nähe, direkt gegenüber des Kühlturmriesen, lädt ein alter Gasthof, bekannt für seine Fischspezialitäten, zu einer Pause ein.



8 Auf dem Weg zur HOAG-Bahn-Trasse lohnt sich ein kleiner Abstecher zum **Südhafen Walsum**. Spektakulär ist das Nebeneinander vom breiten Rhein, Hafen und Industrie. Die Strecke entfernt sich vom Rhein und führt an der Römerstraße auf die **HOAG-Bahn**. Die Trasse der alten HOAG-Werksbahn (Hüttenwerke Oberhausen AG) erstreckt sich über 12 km vom Gelände der Gutehoffnungshütte über Sterkrade, Holten bis zur Ackerstraße in Walsum. Der 6 km lange Duisburger Abschnitt, weitestgehend in Dammlage, führt bis zur Wehofer Straße; hier geht es durch den Grünzug in südlicher Richtung bis zur Warbrückstraße. Die **Wolfsbahntrasse**, eine ehemalige Werksbahntrasse, führt mitten durch Marxloh bis zum Stadion Schwelgern.



9 Weiter über die Alsumer Straße erhebt sich in unmittelbarer Rheinnähe der **Aussichtsbauwerk Alsum**. Hier befand sich einst das Schiffer- und Fischerdörfchen Alsum. Der Hafen versank bei einem Hochwasser 1925/26 im Rhein verursacht durch Bergsenkungen. 1954 entschied der Rat der Stadt Duisburg, den Bereich zu verfüllen und zur Anlage einer Deponie zu nutzen. In den 1970er Jahren wurde die Deponie rekultiviert und für extensive Erholung entwickelt. Vom höchsten Punkt bietet sich einer der interessantesten Rundblicke des ganzen Ruhrgebietes. Man überblickt den Duisburger Norden und Osten und kann, bei guter Sicht, weit in den Emscher Landschaftspark sehen. Unmittelbar zu Füßen des Aussichtsbauwerkes liegt die neue Kokerei von ThyssenKrupp Stahl und die Erzumschlaganlagen am Hafen Schwelgern. Südöstlich sieht man das Meidericher Hüttenwerk im Landschaftspark Duisburg Nord. Wendet man sich nach Westen, breitet sich die typische bäuerliche Kulturlandschaft des Niederrheines aus.



10 Auf der einen Seite von der Kulisse des Hüttenwerkes Beckerwerth, auf der anderen von der Weite des Rheinvorlandes begleitet, erreicht man den **„Brückenkopf Beckerwerth“**. Die A 42 quert hier den Rhein, die alte **Haus-Knipp-Brücke** wird für die Eisenbahnverbindung Duisburg-Nord/Moers genutzt. Die Route entfernt sich vom Rhein in Richtung Osten durch den Grünzug Beckerwerth/Beeck. Dieser Grünzug ist ein wichtiges Bindeglied zwischen Rheinufer und dem Landschaftspark Duisburg-Nord. Der Freiraum, einschließlich der Zugangsbereiche, wurde attraktiv gestaltet und ökologisch aufgewertet.



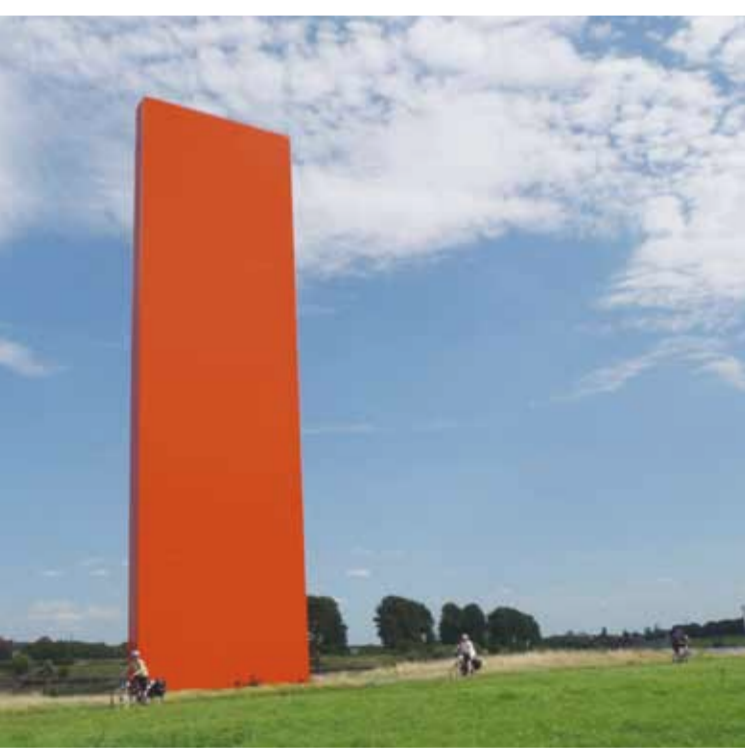
11 Den Höhepunkt bildet der durch Abgrabung entstandene **Baggersee**. Steile Uferböschungen wurden durch Bepflanzungen gesichert, großzügige Rasenflächen angelegt, ufernahe Ruheplätze eingerichtet. Ein Wegesystem verbindet mit den angrenzenden Wohngebieten. Die unmittelbare Nähe der Industrie zu diesem Freiraum wird hier kaum wahrgenommen. Durch den **Grünzug Vogelwiese** geht es zum Bahnhof Beek und weiter parallel zur Bahnstrecke in Richtung Landschaftspark Duisburg-Nord, der an der Papiermühlen-/Honigstraße erreicht wird.



12 Durch die Emscherwiesen, die im Rahmen der Internationalen Bauausstellung Emscher Park gestaltet wurden, erreicht man den Aussichtspunkt an der Hamborner Straße. Am Delta-Park vorbei, gelangt man wieder in den Kernbereich des Landschaftsparks Duisburg-Nord.



Radtourentipp 3



Landmarken Duisburg Nord/West

Impressum

Herausgeber

Stadt Duisburg
Der Oberbürgermeister
Amt für Stadtentwicklung und Projektmanagement
Friedrich-Albert-Lange-Platz 7
47051 Duisburg
Tel.: 0203/283 4266
E-Mail: stadtentwicklung@stadt-duisburg.de

www.duisburg.de/stadtentwicklung
www.duisburg.de/radverkehr

In Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Vermessung, Kataster und Geoinformation des Amtes für Baurecht und Bauberatung

Weitere Radtourentipps und Informationen zu Fahrradtouren gibt es hier:

RUHR.VISITORCENTER Duisburg
Tourist Information im CityPalais
Königstr. 39
47051 Duisburg
Mo. - Sa. 10:00 - 19:00 Uhr
So. 10:00 - 14:00 Uhr (Apr. - Okt.)
Tel.: 0203 285 44 0
Fax: 0203 285 44 4
E-Mail: service@duisburg-maketing.de

www.duisburgnonstop.de



Zeichenerklärung

-  Landmarken
-  Grüner Pfad
-  Städtebauliche Entwicklungen
Grünnetzungen
-  Gastronomie
-  Strecke Landmarken
-  Steigung
-  Metropoldrastation

1 : 20 000



Diese Karte ist gesetzlich geschützt. Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Herausgebers. Als Vervielfältigung gilt z. B. Nachdruck, Fotokopie, Mikroverfilmung, Digitalisieren, Scannen sowie Speicherung auf Datenträger.
Herausgegeben von der Stadt Duisburg (Amt für Baurecht und Bauberatung) in Zusammenarbeit mit dem Regionalverband Ruhr, Essen.
Kartengrundlage: Stadtplanwerk Ruhrgebiet, gemeinsam bearbeitet von den Ruhrgebietsstädten und vom Regionalverband Ruhr.



Detailkarte Ruhrort

DU - HOMBERG / RUHRORT /
BAER

Nord - Süd Verbindung